

Parteileitung unterstützt und bei der Betriebsleitung durchgesetzt werden. Hinzu kommt, daß der einzelne Traktorist der Brigade für eine bestimmte Gerätegruppe verantwortlich ist. Dadurch wird erreicht, daß sich die eigene Verantwortlichkeit des Traktoristen in der Pflege und Wartung vergrößert und die Lebensdauer sowie die Leistungsfähigkeit der Maschinen und Geräte erhöht. Damit wird eine Forderung des 7. Plenums erfüllt, nämlich höhere Leistungen mit niedrigeren Kosten zu bringen.

Um einen möglichst großen Kreis von Menschen für die Erfüllung und Übererfüllung des Plans 1960 zu gewinnen, werden bei den monatlichen Produktionsbesprechungen der einzelnen Brigaden die Genossenschaftsbauern sowie die verantwortlichen Kräfte in den Gemeinden, wie Bürgermeister und Gemeindevertreter, miteinbezogen.

Nur die Schaffung einer kritischen Atmosphäre in den Parteigruppen sichert die erfolgreiche Erfüllung des Planes sowie die Durchsetzung der Beschlüsse unserer Partei. Es ist daher unser Ziel, als Parteileitung der MTS zu erreichen, daß die Genossen in den Brigaden in Verbindung mit den Parteigruppenwahlen in den Stützpunkten alle ihre Kollegen für die Erfüllung und Übererfüllung des Siebenjahrplans mitreißen. Diese Aussprachen in den Stützpunkten während der Vorbereitung der Partei wählen helfen uns sehr bei der Wahl einer starken Parteileitung. Zu Ehren der Parteiwahlen haben sich die besten Genossen an die Spitze des Kampfes um hohe Planziele gestellt.

Rudolf Voß Gustav Brosio
Dorfzeitungsredakteur Parteisekretär der
MTS NeuhoF-Feldberg

Wie wird die WAHLVERSAMMLUNG zur Propaganda Stellung nehmen?

Die Redaktion „Neuer Weg“ fragte Genossen der Parteileitung und Propagandisten der Parteiorganisation des Kabelwerkes Köpenick in Berlin: Welche Gedanken gibt es bei euch über eure Erfahrungen in der Propagandaarbeit im Jahre 1959, und welche Lehren werden für die weitere Arbeit daraus gezogen? Wie soll im Bericht der Leitung in der Wahlversammlung zur Propagandaarbeit der Parteiorganisation Stellung genommen werden?

Die Genossen des Kabelwerkes heben hervor, daß vor allem drei Fragen untersucht werden müssen: 1. Wie gelingt es, daß die Propaganda wirksam hilft, die wirtschaftlichen Aufgaben des Betriebes zu lösen? 2. Wie erreichen wir eine gute Teilnahme aller Genossen am Parteilehrjahr? 3. Wie will die Leitung der BPO die Anleitung der Propaganda verbessern?

Die Genossen haben den Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU vom 9. Januar „Über die Aufgaben der Parteipropaganda unter den gegenwärtigen Bedingungen“ („Neues Deutschland“ vom 14. Januar 1960) gelesen. Es ist inter-

essant, sagen sie, wieweit die Feststellungen in diesem Beschluß auch auf unsere Propagandaarbeit zutreffen. Die Auswertung dieses Beschlusses wird ihnen wesentlich helfen, in den Wahlversammlungen der APO und der Parteiorganisation des Betriebes insgesamt die richtigen Lehren für die Verbesserung gerade der ideologischen Arbeit zu ziehen.

Zur ersten Frage:

Im Kabelwerk gibt es bereits einige Anfänge dafür, daß die Propaganda hilft, die ökonomischen Aufgaben des Betriebes zu lösen. Das sind noch keine Musterbeispiele, aber erste und wichtige Erfahrungen, an die angeknüpft werden muß. Die Bedeutung dieser Erfahrungen wird einem besonders deutlich, wenn man in dem schon erwähnten Beschluß des ZK der KPdSU über die Propaganda liest, daß „unter den gegenwärtigen Bedingungen die Hauptaufmerksamkeit der Parteiorganisationen auf die Propagierung wirtschaftlicher Kenntnisse, auf das gründliche Studium der Entwicklungsgesetze der sozialistischen Produktionsweise konzentriert werden“ muß. Das ist